

*Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm
(1 Joh 1,5)*

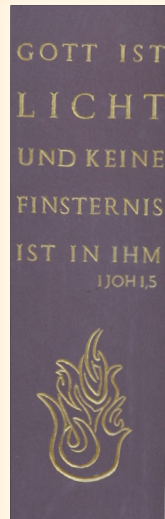
Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann.

Von seinem Angesichte trennt uns der Sünde Bann.

Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein, will König tausendfältig, Herr aller Herren sein.

Und doch bleibt er nicht ferne, ist jedem von uns nah.

Ob er gleich Mond und Sterne und Sonnen werden sah, mag er dich doch nicht missen in der Geschöpfe Schar, will stündlich von dir wissen und zählt dir Tag und Jahr.
(Gotteslob Nr. 429, 1,2)



Du meinst, du bist am Ende, am Ende bist du nicht, du mußt nur durch das Dunkel, danach wird's wieder Licht.

Der Lichterweg zwischen Kirche und Rathaus ist ein Geschenk an die Gemeinde von Karin Kuhn, 1. Bürgermeisterin (2020)

Wer liebt bleibt im Licht (1 Joh 2,10)

Du Gott des Lichts, dem Vater gleich, du Licht, dem unser Licht entspringt, du ew'ger Tag: hör unser Flehn, das aus der Nacht zum Himmel dringt.

Entreiße uns der Finsternis und aller Angst der Erdennacht, streif ab von uns die Müdigkeit, die uns zum Guten träge macht.

Du, Christus, bist das Licht der Welt, der Gott, dem gläubig wir vertraun, auf den im Dunkel dieser Zeit wir alle unsre Hoffnung baun.

Aus ganzem Herzen preisen wir dich, Christus, Herr der Herrlichkeit, der mit dem Vater und dem Geist uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.
(Hymnus aus dem Stundengebet der Kirche)

Nimm mich in deine Arme, o Herr!
Bleibe in meiner Nähe, o Herr!
Führ mich mit Deiner Liebe, o Herr!
Drück mich fest an Dein Herz.



Lichterweg

Jesus sprach: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Jeder hat im Leben dunkle Stunden und fragt:
Wie finde ich das Licht?

Unser Lichterweg möchte dazu Anregung geben.

Jesus hat mit seinem vorbildlichen Leben auf unserer Erde und mit seinem Tod am Kreuz ein Licht in unsere Welt gebracht. Jeder Mensch kann dieses Licht durch die Führung des Heiligen Geistes empfangen und Teil dieses Lichtes werden.

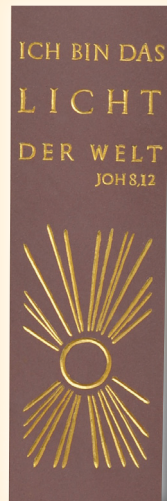
„Ohne die Beziehung und das Vertrauen zu Gott können gläubige Christen auch nicht immer leuchten in einer dunklen Welt. Denn sie sind nach wie vor Mensch, in dem auch Dunkelheit vorhanden ist.“

Damit wir dieses Licht weitergeben können brauchen wir in den Dunkelheiten der Welt das Vertrauen zu Gott und die Leitung durch seinen Geist, denn auch in uns selbst ist nicht nur Licht, sondern auch Dunkelheit.

Licht empfangen und Licht spenden, das ist die Rolle, die Gott uns auch heute zuspield.

Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)

Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz
der uns unseren Tag erhellt.
Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich
macht, dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht,
der allem Finsteren wehrt,
bist wie ein Feuer entfacht,
das sich aus Liebe verzehrt,
du das Licht der Welt.
(Gotteslob Nr. 818, 1)



Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
Herr Jesu, du mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.
Nimm mich freundlich in dein Arme und er-
barme dich in Gnaden.
Auf dein Wort komm ich geladen.
(Gotteslob Nr. 357, 4)

In deinem Licht schauen wir das Licht (Ps 36,10)

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verläßt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist die Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld;
ich verstehe oft deine Wege nicht, aber du
weißt den Weg.
(unbekannt)



Ich danke dir, du wahre Sonne,
dass mir dein Glanz hat Licht gebracht;
ich danke dir, du Himmelswonne,
dass du mich froh und frei gemacht;
ich danke dir, du güldner Mund,
dass du mich machst gesund.
(Gotteslob Nr. 358, 5)

Lasst euer Licht leuchten (Mt 5,16)

Es ist besser ein Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu schimpfen.
(Sprichwort)

Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein!
(Gotteslob Nr. 836, 1)



O Licht der lichten Ewigkeit, das unsere Welt
getroffen,
in dem der Menschen Schuld und Leid
darf Auferstehung hoffen.
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden!
(Gotteslob Nr. 334, 2)